

**Siebente Verordnung  
zur Änderung der Düngemittelverordnung  
Vom 28. April 1986**

Auf Grund des § 2 Abs. 2, des § 3 Abs. 1 und 2 und des § 4 Abs. 1 des Düngemittelgesetzes vom 15. November 1977 (BGBl. I S. 2134) wird mit Zustimmung des Bundesrates verordnet:

**Artikel 1**

Die Düngemittelverordnung vom 19. Dezember 1977 (BGBl. I S. 2845), zuletzt geändert durch Verordnung vom 18. April 1985 (BGBl. I S. 660), wird wie folgt geändert:

1. In § 10 werden die Absätze 2 und 3 durch folgenden Absatz ersetzt:

„(2) Glühmischphosphat, Rückstandkali, Kohlensaurer Kalk (Kohlensaurer Magnesiumkalk), Kohlensaurer Kalk mit Torfzusatz, Konverterkalk mit Phosphat, Rückstandkalk und Mehrnährstoffdünger, die als Phosphatbestandteil neben Thomasphosphat Glühphosphat, Monocalciumphosphat oder Dicalciumphosphat oder ausschließlich Glühmischphosphat enthalten, dürfen noch bis zum 30. Juni 1987 nach den Vorschriften dieser Verordnung in der bis zum 7. Mai 1986 geltenden Fassung in den Verkehr gebracht werden.“

2. Anlage 1 wird wie folgt geändert:

a) In Abschnitt 1 Nr. 2.2 wird die Position „Glühmischphosphat“ gestrichen;

b) in Abschnitt 1 Nr. 3.4 werden bei der Position „Rückstandkali“ in Spalte 6 ein Semikolon und folgende Absätze angefügt:

„der Gehalt an Thallium darf 10 mg je kg nicht überschreiten;

das Düngemittel darf nur mit einem Hinweis auf den Mengenaufwand je Flächeneinheit gewerbsmäßig in den Verkehr gebracht werden“;

c) in Abschnitt 1 Nr. 4.1 wird die Position „Kohlensaurer Kalk (Kohlensaurer Magnesiumkalk)“ wie folgt geändert:

aa) Spalte 4 wird wie folgt gefaßt:

„Kalk bewertet als  $\text{CaCO}_3$ ;  
Durchgang durch Prüfsiebgewebe:  
mindestens 97 % bei 3,0 mm,  
mindestens 70 % bei 1,0 mm;  
Reaktivität bewertet nach  
Umsetzung in verdünnter Salzsäure;  
Reaktivität mindestens 30 %;  
ab einem Gehalt von 25 %  $\text{MgCO}_3$   
muß die Reaktivität mindestens  
10 % betragen;  
bei Granulierung:  
Zerfall des Granulats unter  
Feuchtigkeitseinfluß“;

bb) in Spalte 6 wird der letzte Absatz durch folgende Absätze ersetzt:

„wird bei der Herstellung Dolomit zugemischt, darf Magnesiumcarbonat nur dann als typbestimmender Bestandteil angegeben werden, wenn der verwendete Dolomit eine Reaktivität von mindestens 10 % aufweist;

das Düngemittel darf mit dem Hinweis „leicht umsetzbar“ gekennzeichnet werden, wenn die Reaktivität mindestens 80 % beträgt“;

d) in Abschnitt 1 Nr. 4.1 wird die Position „Kohlensaurer Kalk mit Torfzusatz“ wie folgt geändert:

aa) Spalte 4 wird wie folgt gefaßt:

„Kalk bewertet als  $\text{CaCO}_3$ ;  
Durchgang durch Prüfsiebgewebe:  
mindestens 97 % bei 2,5 mm,  
mindestens 50 % bei 0,8 mm;  
Reaktivität bewertet nach Umsetzung  
in verdünnter Salzsäure;  
Reaktivität mindestens 30 %“;

- bb) in Spalte 6 wird der letzte Absatz durch folgenden Absatz ersetzt:  
„das Düngemittel darf mit dem Hinweis „leicht umsetzbar“ gekennzeichnet werden, wenn die Reaktivität mindestens 80 % beträgt“;
- e) in Abschnitt 1 Nr. 4.1 wird die Position „Kohlensaurer Kalk mit weicherdigem Rohphosphat (Kohlensaurer Magnesiumkalk mit weicherdigem Rohphosphat)“ wie folgt geändert:
- aa) In Spalte 5 werden nach dem Wort „Magnesiumcarbonat“ die Worte „oder Magnesiumsulfat“ und nach dem Wort „Mahlen“ die Worte „ , auch Zugeben von Magnesiumsulfat“ eingefügt;
- bb) in Spalte 6 werden ein Semikolon und folgender Absatz angefügt:  
„bei der Angabe der typbestimmenden Bestandteile, Nährstoffformen und Nährstofflöslichkeiten darf auf einen Gehalt an Kali hingewiesen werden, wenn dieser, bewertet als  $K_2O$ , mindestens 3 % beträgt“;
- f) in Abschnitt 1 Nr. 4.4 wird die Position „Konverterkalk mit Phosphat (Konverterkalk mit Phosphat, körnig)“ wie folgt geändert:
- aa) Spalte 3 wird wie folgt gefaßt:  
„Calciumoxid;  
in 2 %iger Zitronensäure und  
in alkalischem Ammoncitrat  
lösliches Phosphat“;
- bb) in Spalte 4 werden nach dem Wort „Zitronensäure“ die Worte „und in alkalischem Ammoncitrat (Petermann)“ eingefügt;
- g) in Abschnitt 1 Nr. 4.5 wird die Position „Rückstandkalk“ wie folgt geändert:
- aa) In Spalte 4 werden ein Semikolon und folgender Absatz angefügt:  
„bei Calcium- oder Magnesiumcarbonaten  
Durchgang durch Prüfsiebgewebe:  
mindestens 97 % bei 3,0 mm,  
mindestens 70 % bei 1,0 mm“;
- bb) in Spalte 5 werden die Worte „ , auch aus der Kalkstein- oder Dolomitverarbeitung“ angefügt;
- cc) in Spalte 6 werden ein Semikolon und folgender Absatz angefügt:  
„die Gehalte an nachstehenden Schwermetallen dürfen nicht überschreiten:

|             | mg/kg |
|-------------|-------|
| Blei        | 200   |
| Cadmium     | 6     |
| Nickel      | 100   |
| Quecksilber | 4     |
| Thallium    | 2“;   |

- h) in Abschnitt 1 Nr. 4.5 wird folgende Position angefügt:

| 1          | 2             | 3               | 4                                                                                             | 5                                                                                                                                                                                                        | 6 |
|------------|---------------|-----------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|
| „Carbokalk | 45 % $CaCO_3$ | Calciumcarbonat | Kalk bewertet als $CaCO_3$ ;<br>Durchgang durch Prüfsiebgewebe:<br>mindestens 97 % bei 4,0 mm | Calciumcarbonat und andere basisch wirksame Verbindungen von Calcium und Magnesium sowie organische Bestandteile; durch Zugabe von Kalk und Kohlendioxid aus Zuckerrübenrohsaft gefällter Niederschlag“; |   |

- i) in Abschnitt 1 Nr. 4.7 wird nach der Position „Magnesiumsulfat“ folgende Position eingefügt:

| 1                                      | 2        | 3                    | 4                                                                                                         | 5                                                                 | 6                                                                          |
|----------------------------------------|----------|----------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------|
| „Magnesiumsulfat mit Magnesiumcarbonat | 20 % MgO | Gesamt-Magnesiumoxid | Magnesium bewertet als Gesamt-Magnesiumoxid, mindestens 60 % des angegebenen Gehalts an MgO wasserlöslich | Magnesiumsulfat, Magnesiumcarbonat aus kohlensaurem Magnesiumkalk | Der Chloridgehalt darf angegeben werden, wenn er weniger als 3 % beträgt“; |

j) in Abschnitt 1 Nr. 4.7 wird nach der Position „Magnesiumsulfat mit Kali“ folgende Position eingefügt:

| 1                                               | 2                                                         | 3                                                       | 4                                                                                                                                                                                                 | 5                                                                               | 6                                                                             |
|-------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|
| „Magnesiumsulfat mit Kali und Magnesiumcarbonat | 8 % MgO<br><br>6 % K <sub>2</sub> O<br><br>insgesamt 20 % | Gesamt-Magnesiumoxid;<br><br>Wasserlösliches Kaliumoxid | Magnesium bewertet als Gesamt-Magnesiumoxid; mindestens 60 % des angegebenen Gehalts an MgO wasserlöslich; Kali bewertet als wasserlösliches K <sub>2</sub> O; Gehalt an Chlorid höchstens 3 % Cl | Magnesiumsulfat, Magnesiumcarbonat aus kohlensaurem Magnesiumkalk, Kaliumsulfat | Der Chloridgehalt darf angegeben werden, wenn er weniger als 3 % Cl beträgt“; |

k) Abschnitt 2 Tabelle 2 Nr. 10 wird wie folgt gefaßt:

„10. in 2 %iger Zitronensäure und in alkalischem Ammoncitrat (Petermann) lösliches P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>“;

l) Abschnitt 2 Tabelle 4 wird wie folgt geändert:

aa) In Nummer 4 Satz 2 wird die Zahl „6“ durch die Zahl „10“ ersetzt;

bb) Nummer 6 wird gestrichen;

cc) Nummer 7 wird neue Nummer 6; in dieser Nummer wird die Angabe „Nummern 2 bis 6“ durch die Angabe „Nummern 2 bis 5“ ersetzt;

m) in Abschnitt 3 werden bei der Position „Organisch-mineralischer Mischdünger“ in Spalte 5 Buchstabe a nach dem Wort „Siedlungsabfällen“ die Worte „ , auch Rindenhumus,“ eingefügt;

n) in Abschnitt 3 wird nach der Position „Organisch-mineralischer Mischdünger“ folgende Position eingefügt:

| 1                                             | 2                                                                                        | 3                                                            | 4                                                                                                                                                         | 5                                                                                                                      | 6                                                                                                                                                                                  |
|-----------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| „Organisch-mineralische NPK-Dünger-Suspension | 4 % N<br>4 % P <sub>2</sub> O <sub>5</sub><br>4 % K <sub>2</sub> O<br><br>insgesamt 14 % | Gesamtstickstoff; Gesamtphosphat; Wasserlösliches Kaliumoxid | Stickstoff bewertet als Gesamtstickstoff; Phosphat bewertet als Gesamt-P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> ; Kali bewertet als wasserlösliches K <sub>2</sub> O | Aufbereiten tierischer oder pflanzlicher Stoffe, Mischen mit mineralischen Düngemitteln, auch Zugeben von Gesteinsmehl | Das Düngemittel darf nur in geschlossenen Packungen und mit einem Hinweis auf die für die Beständigkeit zweckmäßige Art der Lagerung gewerbsmäßig in den Verkehr gebracht werden“; |

o) in Abschnitt 4 Buchstabe C werden nach der Position „Mangan-Kupfer-Zink-Mischdünger“ folgende Positionen eingefügt:

| 1                                   | 2                                           | 3                                                                                          | 4                                                                | 5                                                                                                                                             | 6                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|-------------------------------------|---------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| „Spurennährstoff-Mischdünger-Lösung | 0,3 % B<br>1,0 % Fe<br>0,5 % Cu<br>1,5 % Mn | Wasserlösliches Bor; wasserlösliches Eisen; wasserlösliches Kupfer; wasserlösliches Mangan | Spurennährstoffe bewertet als wasserlösliches B, Fe, Cu, Mn      | wasserlösliche Salze oder Chelate; Lösen wasserlöslicher Spurenelementsalze in Wasser, auch Zugeben von Zitronensäure und Organophosphonsäure | Bei der Angabe der typbestimmenden Bestandteile, Nährstoffformen und Nährstofflöslichkeiten darf auf einen Gehalt an Molybdän oder Zink hingewiesen werden, wenn dieser bei Molybdän, bewertet als Mo, mindestens 0,1 %, bei Zink, bewertet als Zn, mindestens 0,5 % beträgt; der Bleigehalt darf 20 mg je kg nicht überschreiten |
| Eisendünger-Suspension              | 5 % Fe                                      | Eisen                                                                                      | Eisen bewertet als Gesamtgehalt, mindestens 1 % Fe wasserlöslich | Eisensalze; Umsetzen von Eisensalzen mit Phosphorsäure“;                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |

- p) in Abschnitt 4 Buchstabe C wird bei der Position „Kupferdünger-Lösung“ in Spalte 5 das Wort „Dinatriumkupfersalz“ durch die Worte „Dinatrium- oder Dikaliumkupfersalz“ ersetzt;
  - q) in Abschnitt 4 Buchstabe C wird bei der Position „Mangandünger-Lösung“ in Spalte 5 das Wort „Dinatriummangansalz“ durch die Worte „Dinatrium- oder Dikaliummangansalz“ ersetzt;
  - r) in Abschnitt 4 Buchstabe C wird bei der Position „Zinkdünger-Lösung“ in Spalte 5 das Wort „Dinatriumzinksalz“ durch die Worte „Dinatrium- oder Dikaliumzinksalz“ ersetzt.
3. In Anlage 2 Nr. 1.2 werden die Worte „drei Dezimalstellen“ durch die Worte „vier Dezimalstellen“ ersetzt.
4. Anlage 4 Nr. 1.4 wird wie folgt geändert:
- a) Nach der Position „Rückstandkalk“ wird folgende Position eingefügt:
 

|            |                          |
|------------|--------------------------|
|            | Ca, CaO                  |
|            | <u>CaCO<sub>3</sub></u>  |
| „Carbokalk | 3,0 CaCO <sub>3</sub> “; |
  - b) nach den Worten „Magnesiumsulfat mit Kali“ werden die Worte „ , Magnesiumsulfat mit Kali und Magnesiumcarbonat“ eingefügt;
  - c) in der mit den Worten „Magnesiumsulfat, Konzentrierter Magnesiumdünger“ beginnenden Position werden nach dem Wort „Magnesiumdünger-Suspension“ die Worte „ , Magnesiumsulfat mit Magnesiumcarbonat“ eingefügt.

## Artikel 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 10 des Düngemittelgesetzes auch im Land Berlin.

## Artikel 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Bonn, den 28. April 1986

Der Bundesminister  
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten  
Ignaz Kiechle

---